Bild: Paul Klee „Dämonie“, 1939

Wege des Friedens

Die Evangelien als Nachkriegsliteratur

1. Februar 2025, 10.00 - 16.00 Uhr

Studientag mit Luzia Sutter Rehmann

Zentrum Christ-König, Geyisriedweg 31, 2504 Biel

Anmeldung bis 27.01.2025 an:
barbara.maier@kathbielbienne.ch; Tel 032 366 65 99

Die Evangelien wurden kurz nach dem jüdisch-römischen Krieg im 1. Jh. geschrieben. Wie einschneidend diese Jahre massiver Gewalt gewesen sein müssen, können wir uns heute kaum vorstellen. Darum ist es für das Verständnis der biblischen Texte wichtig, sie historisch genau einzuordnen. Wir fragen: Was geschah denn in Tyros? - wenn wir die Begegnung Jesu mit der griechischen Mutter lesen und von ihrem Töchterchen hören (Mk 7). Oder: Was war denn in Magdala geschehen? - wenn wir uns mit den Dämonen der Maria Magdalena auseinandersetzen (Lk 8).

Die Evangelien versuchen dem Leid der Bevölkerung zu begegnen und einen Weg aufzuzeigen, der nichts beschönigt - aber einen neuen Anfang setzt. Für uns heute heißt das, wir können sehr viel von der Lektüre der Evangelien lernen, wenn wir sie als Nachkriegs- oder Traumaliteratur ernstnehmen. Sie zeigen, wie wir einen Weg zu traumatisierten Menschen finden können. Sie helfen uns, Sprache zu finden, wo sie uns fehlt.

Dr. Luzia Sutter Rehmann ist feministisch-befreiungstheologische Theologin und Autorin. Sie war langjährige Studienleiterin des Arbeitskreises für Zeitfragen in Biel.

Ablauf

10.00 - 12.00	Input zur historischen Einbettung des Markusevangeliums (Krieg, Traumaliteratur) Textarbeit in Gruppen zu Markus 7,24-30
Mittagspause	
13.00 - 14.30	Input Magdala (archäologisch und politisch) Textarbeit in Gruppen zu Lukas 8,1-3 und Joannes 20,11-18
Pause	
15.00 - 16.00	Besprechen und offene Fragen, Rückblick und Ausblick

Kostenbeitrag: 50.- / mit Kulturlegi 20.-
Angestellte und freiwillig Mitarbeitende kostenfrei

Arbeitskreis für Zeitfragen
reformierte**kirchgemeinde**biel

römisch-katholisch biel-pieterlen
pastoralraum